

VERHANDLUNGEN

DER

GEOLOGISCHEN BUNDESANSTALT

Nr. 8/9

Wien, August—September

1935

Inhalt: Vorgänge an der Anstalt: Verleihung des Komturkreuzes des Österreichischen Verdienstordens an Hofrat W. Hammer; Ernennung von Hofrat Otto Ampferer zum Direktor der Anstalt. — Eingesendete Mitteilungen: R. Ostadal, Über ein calcitführendes Tiefengestein aus dem nordwestlichen Waldviertel. — G. Götzinger, Zur Gliederung des Lösses: Leimen- und Humuszonen im Viertel unter dem Manhartsberge. — F. Kümel, Der Löß des Laaerberges bei Wien. — F. Heritsch, Revision der Brachiopoden des Troglkofelkalkes. — L. Hauser und K. Metz, Serizitporphyrone von Edling bei Trofaiach. — L. Waldmann, Über eine Minette mit Ägirin und Alkalihornblende in Nordmähren. — H. P. Cornelius, Zur Geologie von Lützelstubach. — Literaturnotiz: R. Staub.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mitteilungen verantwortlich.

Vorgänge an der Anstalt.

Der Herr Bundespräsident hat mit Entschließung vom 27. Juni Herrn Hofrat Dr. W. Hammer das Komturkreuz des Österreichischen Verdienstordens verliehen und mit Entschließung vom 12. Juli den bisherigen Leiter der Bundesanstalt Hofrat Dr. Otto Ampferer zum Direktor dieser Anstalt in der II. Dienstklasse ernannt.

Eingesendete Mitteilungen.

Rudolf Ostadal. Über ein calcitführendes Tiefengestein aus dem nordwestlichen Waldviertel.

Im vergangenen Herbst (1934) stieß man in Hörmanns bei Weitra gelegentlich der Herstellung einer Senkgrube im Hof des Hauses Nr. 7 auf ein calcitführendes Tiefengestein. Herrn Pfarrer Rupert Hauer aus Dietmanns bei Gmünd ist es zu verdanken, daß Material für eine Untersuchung sichergestellt worden ist. Auch ermöglichte er die Anschaffung des erforderlichen Dünnschliffes, wofür ich ihm zu großem Danke verpflichtet bin.

Mit freiem Auge sieht man am Handstück von dem leider nicht mehr ganz frischen Gestein zunächst rötlich gefärbten Feldspat, welcher bei größerer Ausbildung einsprenglingsartig in Erscheinung tritt, ferner ein dunkelgrünes bis grünlichschwarzes biotitähnliches Mineral und als ganz hellen Bestandteil Calcit in ziemlich beträchtlicher Menge. Der einsprenglingsartige Feldspat weist Längen von meist über 10 bis 30 mm